

Deutschland hat ein Präventionsgesetz - Chancen für die Suizidprävention

Wissenschaftszentrum
Schloss der Universität Ulm
Reisenburg

10. - 12. März 2016

Wissenschaftliche Frühjahrstagung

der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens, dem Referat Suizidologie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) und der Abteilung Psychiatrie II der Universität Ulm, Bezirkskrankenhaus Günzburg.

Die Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung ist bei der bayrischen Landesärztekammer beantragt.

Weitere Informationen unter www.suizidprophylaxe.de

Einladung

Deutschland hat ein Präventionsgesetz - Chancen für die Suizidprävention

Am 18.6.2015 wurde nach langjähriger Debatte das Präventionsgesetz im Bundestag verabschiedet. Die Tagung will die Chancen zur Förderung der Suizidprävention im Rahmen der Möglichkeiten des Präventionsgesetzes ausloten. Dazu wird das Gesetz und der Stand der Umsetzung dargestellt. Es sollen Modelle der Suizidprävention vorgestellt und hinsichtlich deren Fördermöglichkeiten erörtert werden. Unsere Tagung möchte differenziert auf die einzelnen Gesetzesanliegen eingehen. Dazu gehört die Entwicklung einer nationaler Präventionsstrategie (nationale Präventionskonferenz) unter anderem durch: Vernetzung, Finanzielle Unterstützung von Selbsthilfe, Früherkennung, Auswirkung auf medizinische Betreuung und Erforschung suizidalen Verhältnis.

Wir möchten Sie herzlich zu dieser Tagung vom 10.-12.3.2016 einladen.

Für die Veranstalter:

Dipl.- Soziologe Michael Witte

Dipl.-Soz.-Päd. Heidi Bauer-Felbel

Dipl.-Psych. Cornelia Schneider

Für die Kooperationspartner:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Wolfersdorf
Referat Suizidologie der DGPPN

Prof. Dr. med. Thomas Becker
Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm

Prof. Dr. med. Barbara Schneider, M.Sc.
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention e.V. (DGS)

Programm

Donnerstag, 10. März 2016

Deutschland hat ein Präventionsgesetz - Chancen für die Suizidprävention

Vorsitz: Michael Witte

15:00 - 15:30 **Begrüßung und Einleitung**

Prof. Dr. med. Barbara Schneider, 1. Vorsitzende DGS; DGPPN Referat Suizidologie
Reinhard Lindner, Sprecher AG Forschung suizidalen Verhaltens
Prof. Dr. med. Thomas Becker, Uni Ulm,
Dipl.- Soziologe Michael Witte, Geschäftsführer DGS

Das Präventionsgesetz

Vorsitz: Michael Witte

15:30 - 16:30 **Überblick und Stand der Umsetzung** (Vortrag mit Diskussion)

Stefan Pospiech

16:30 - 17:00 Pause

Gesundheitsförderung nach dem Präventionsgesetz

Vorsitz: Reinhard Lindner

17:00 - 17:30 **Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Präventionsgesetzes**

Matthias Weigl

17:30 - 18:00 **Betriebliches bzw. behördliches Gesundheitsmanagement und Suizid-prävention am Beispiel des Polizeipräsidiums München**

Sabine Fink

18:00 - 18:30 **Weiterbildungsgestützte Suizidprävention für Pädiater**

Hellmuth Braun-Scharm

Filmabend mit Diskussion

Vorsitz: Heid Bauer-Felbel

20:00 - 22:00 **„Wärst Du lieber tot?“ Dokumentarfilm von Christina Seeland (2010)**

Nicht beschönigt und trotzdem nicht traurig

Seit über 15 Jahren arbeitet die Theaterregisseurin in der Pflege. Und immer wieder mutmaßen Gesunde: "50 Prozent der behinderten Heimbewohner wären bestimmt lieber tot." Dieser Frage geht sie in "Wärst du lieber tot?" nach und trifft auf überraschende Antworten von besonderen Menschen, denen man normalerweise nicht so nahe kommt.

Drehort: Hamburg und Umgebung, Produzent: Ilona Schultz, Björn Eggert/Fortune Cookie Filmproduction mit Unterstützung durch die Hamburgische Kulturstiftung, Redaktion: Katharina Dufner, ZDF/Das kleine Fernsehspiel

Freitag, 11. März 2016

Gesundheitliche Selbsthilfe und Ehrenamt: Beispiele gelungener Präventionsarbeit

Vorsitz: Barbara Schneider

09:00 - 9:30 **Postvention und Prävention – ist gemeinsame Selbsthilfe möglich?**
Elisabeth Brockmann

09:30 - 10:00 **Warum die Arbeit mit Angehörigen suizidpräventiv ist**
Georg Fiedler

10:00 - 10:30 **Suizidprävention in der TelefonSeelsorge**
Stefan Plöger

10:30 - 11:00 Pause

Beispiele gelungener Präventionsarbeit II

Vorsitz: Georg Fiedler

11:00 - 11:30 **Präventionsarbeit am Beispiel der Beratungsstelle Neuhland**
Sibylle Löscher

11:30 - 12:00 **Krisenberatung - face-to-face und online –
40 Jahre AKL-Erfahrung mit Ehrenamt und Prävention**
Carola Schnurr, Stephanie Hamann

12:00 - 12:30 **[U25] – Online-Beratung: junge Ehrenamtliche in der Suizidprävention – geht das?**
Jakob Henschel

12:30 - 14:30 Mittagspause

Das Präventionsgesetz in Österreich

Vorsitz: Burkhardt Jabs

14:30 - 15:30 **Vortrag von Christian Haring mit Diskussion**

Erforschung suizidalen Verhaltens und Prävention I

15:30 - 16:00 **Suizidforschung an einer Universitätsklinik – welche Möglichkeiten gibt es heute?“
Vorstellung der AG Suizidforschung aus Dresden**
Ute Lewitzka

16:00 - 16:30 Pause

Erforschung suizidalen Verhaltens und Prävention II

Vorsitz: Burkhardt Jabs

16:30 - 17:00 **Neurobiologie suizidalen Verhaltens: Hilfe bei der Risikoschätzung?**
Dan Rujescu

17:00 - 17:30 **Können Psychopharmaka zur Behandlung von Depressionen und Psychosen Suizidversuche und Suizide verhindern?**
Thomas Bronisch

17:30 Treffen der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens

18:30 **Abendessen**

20:00 Treffen der Arbeitsgruppe zum Nationalen Suizidpräventionsprogramm

Sonnabend, 12. März 2016

Herausforderung für die Suizidprävention

Vorsitz: Michael Witte

09:00 - 09:30 **Welche Einstellung haben Hausärzte zur Depression? Eine Befragung zur Optimierung von Schulungen für Hausärzte durch lokale Bündnisse gegen Depression**
Burkhard Jabs

09:30 - 10:30 **Flüchtlinge - Neue Herausforderung für die Suizidprävention? Vortrag mit Diskussion**
Hans Wedler

10:30 - 11:00 Pause

11:00 - 12:00 **Abschließender Fachaustausch, Statements und Diskussion**

12:00 - 12:30 **Zusammenfassung**
Barbara Schneider

Einladung Herbsttagung 2016
Dan Rujescu

Verabschiedung
Michael Witte

12:30 Mittagessen (nur nach vorheriger Anmeldung)

Referenten und Vorsitzende

Dipl.-Soz.-Päd. Heidi Bauer-Felbel
Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e. V. –DBSH-

Prof. Dr. med. Thomas Becker
Ärztlicher Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II, Universität Ulm

Prof. Dr. Hellmuth Braun-Scharm
Leitender Oberarzt Klinikum Nürnberg

Dipl.-Soz.päd. Elisabeth Brockmann
AGUS e.V.– Angehörige um Suizid, Bundesgeschäftsstelle

Prof. Dr. med. Thomas Bronisch
Max-Planck-Institut f. Psychiatrie, München

Dipl.-Psych. Georg Fiedler
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dipl.-Psych. Sabine Fink
Zentraler Psychologischer Dienst der Bayerischen Polizei

Dipl.-Päd. Stephanie Hamann
Youth Life Line. Tübingen

Univ. Prof. Dr. Christian Haring
M. Sc. Landeskrankenhaus Hall, ÖGS

Dipl.-Psych. Jakob Henschel
Projektleiter, U25 Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. med. Burkhard Jabs Chefarzt
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des städt. Krhs Dresden-Neustadt

Dr. med. Ute Lewitzka
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus. Dresden

PD Dr. Reinhard Lindner
Albertinen-Haus, Hamburg

Dipl.-Psych. Sibylle Löschber
Neuhland gGmbH Berlin

Dr. Stefan Plöger
Telefonseelsorge Ulm

Stefan Pospiech
Geschäftsführer Gesundheit Berlin Brandenburg e.V.

Prof. Dr. med. Dan Rujescu
Direktor Universitätsklinikum Halle (Saale)

Prof. Dr. med. Barbara Schneider, Chefarztin
LVR Klinikum Köln

Dipl.-Soz. Päd Carola Schnurr
Youth Life Line. Tübingen

Prof. Dr. med. Hans Wedler
Ehem. Ärztlicher Direktor Medizinische Klinik 2 Bürgerhospital Stuttgart

PD Dr. phil. Dipl.-Psych. Matthias Weigl
Institut für Arbeitsmedizin LMU München

Dipl.- Soziologe Michael Witte
Geschäftsführer DGS



Veranstaltungsort Schloß Reisenburg, Günzburg
Internationales Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit
Bürgermeister-Joh.-Müller-Str.
89312 Günzburg

Anmeldung Unterkunft Schloß Reisenburg, Günzburg
Bürgermeister-Joh.-Müller-Str. 1
89312 Günzburg
Tel: +49 (0)731/50-38000
Fax: 49 (0)731/50-38055

(begrenzte Zimmerzahl), ansonsten in Günzburg

**Information zur
Tagung** Michael Witte
Alte Brauerei 9
10965 Berlin
Tel: +49 (0) 157 923 30 454
E-Mail: dgs.gf@suizidprophylaxe.de
www.suizidprophylaxe.de

Tagungsbeitrag **65.- €, für DGS-Mitglieder 55.- €**

Bitte vorab auf das Konto der DGS:

BIC: BfSWDE33BER

IBAN: DE61 1002 0500 0003 0920 01

**mit Verwendungszweck "Teilnehmerbeitrag DGS-Frühjahrstagung 2016"
sowie Name und Anschrift überweisen.**

Der Tagungsbeitrag kann auch ggf. vor Ort bezahlt werden.

Anreise Auto Günzburg ist über die Autobahn A8 (München- Stuttgart)
Ausfahrt Günzburg erreichbar (ca. 10 km östlich von Ulm)
Schloss Reisenburg ist ausgeschildert.

Anreise Bahn Strecke München-Stuttgart, Bahnstation Günzburg,
von dort kurze Strecke mit dem Taxi

Organisation Michael Witte, Heidi Bauer-Felbel, Cornelia Schneider

Veranstalter Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Wenn Sie Informationen über die DGS wünschen

www.suizidprophylaxe.de

Wenn Sie Mitglied der DGS werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGS in Berlin.

(Die Mitgliedschaft in der DGS beinhaltet den Bezug der Zeitschrift Suizidprophylaxe)

Anreise mit der Bahn

Der Anreisebahnhof zum Schloss Reisenburg ist Günzburg. Die Bahnstation Günzburg liegt auf der Strecke Stuttgart - Ulm - Augsburg - München. Vom Bahnhof Günzburg zur Reisenburg verkehren leider keine öffentlichen Verkehrsmittel. Aus diesem Grund sollten Sie am Bahnhof ein Taxi nehmen. **Fahrplan** Fußweg: Vom Bahnhof links in die Siemens-Straße von dort weiter bis zur Dillinger Straße (B10 und B16), nach ca. 250m links in die Reisenburger-, später Günzburger Straße, dann links in die Weihergasse bis zur Reisenburg.



Anreise mit dem Auto:

Anfahrt von der Autobahnausfahrt Günzburg (A8):

Weiter auf der B16 in Richtung Günzburg / Reisenburg. Links abbiegen auf die B10 / Dillinger Str. in Richtung Reisenburg, dann links in die Reisenburger Str. Nach ca. 700m weiter auf der Günzburger Str., von hier links in die Georg-Lacher-Str., nach ca. 300m links in die Bürgermeister-Johann-Müller-Str.

Anfahrt aus Richtung Ulm (B10):

Von der B10 kommend in Günzburg rechts in die Dillinger Str., Richtung Reisenburg. Nach ca. 120m links in die Reisenburger Str.. In Reisenburg auf der Günzburger Str. links abbiegen in die Georg-Lacher-Str. Dann links in die Bürgermeister-Johann-Müller-Str.





Informationen zur Suizidprävention in Deutschland

www.suizidpraevention-deutschland.de

Auf der Webseite finden Sie Informationen über Suizide in Deutschland
und die Aktivitäten zur Suizidprävention

Folgende Flyer und Broschüren stehen zum Download bereit:

Wenn das Älterwerden zur Last wird.

Suizidprävention im Alter – Broschüre

Wenn das Altwerden zur Last wird.

Hilfe bei Lebenskrisen
und Selbsttötungsgefahr älterer Menschen -
Flyer

Darüber reden kann leben retten.

Hilfe bei Lebenskrisen und
Selbsttötungsgefahr junger Menschen

Suizide, Suizidversuche, Suizidalität,

Empfehlungen für die Berichterstattung in den
Medien

Niedergeschlagen? Schlecht drauf?

Nicht zögern! Reden!

Informationen für Inhaftierte (in 14 Sprachen)

Wenn ein Mensch sich getötet hat.

Hilfen für Angehörige in den ersten Tagen

Nüchtern hätte ich das nicht gemacht.

Krisen bei Sucht- und Selbsttötungsgefahr:
Hilfe für Betroffene und Angehörige

Wenn die Zukunft dunkel scheint

Empfehlungen für Betroffene
bei Erwerbslosigkeit

Leistungssportler in der Krise ?

Hilfe bei Lebenskrisen
und Selbsttötungsgefahr im Leistungssport

Hinsehen, zuhören, reden ...

Suizide und Suizidversuche im Justizvollzug
Informationen für Vollzugsbedienstete

Weitere Informationsmaterialien sind in Vorbereitung

Informationen über Veranstaltungen
am **Welttag der Suizidprävention** am 10. September

finden Sie unter

www.welttag-suizidpraevention.de

Melden Sie Ihre Veranstaltung am Welttag der Suizidprävention dort an.
info@welttag-suizidpraevention.de

SUIZID PROPHYLAXE


Theorie und Praxis ONLINE



Ein Service der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS):

www.suizidprophylaxe-online.de

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle bisher erschienenen Artikel der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ (seit 1974) zu suchen und sich als PDF-Datei herunter zu laden. Sie können nach einzelnen Kategorien (z.B. nur nach dem Autor) oder nach Verknüpfungen mehrerer Kategorien (z.B. Autor und/oder Jahr und/oder Artikel) suchen.



Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)
Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (OGS)

SUCHE

AKTUELLES HEFT

KONTAKT

LINKS

IMPRESSUM

Suche

Hier haben Sie die Möglichkeit, alle bisher erschienenen Artikel der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ (seit 1974) zu suchen und sich als PDF-Datei herunter zu laden. Sie können nach einzelnen Kategorien (z.B. nur nach dem Autor) oder nach Verknüpfungen mehrerer Kategorien (z.B. Autor und/oder Jahr und/oder Artikel) suchen.

Jahrgang: 1. Jahrgang 1974, 2. Jahrgang 1975 usw.

Themenheft: Einige Ausgaben sind Hefts mit Artikeln zu bestimmten Themenschwerpunkten, die Sie sich über ein Pull-Down-Menü anzeigen lassen können.

Artikel: Wenn Sie einen ganz bestimmten Artikel suchen, geben Sie hier den Titel des Artikels oder Schlagwörter des Titels ein.

Autor: Wenn Sie nach einem Autor suchen, geben Sie bitte Nachname, Vorname (z.B. Müller, B.) ein. Sie können auch nur mit dem Nachnamen suchen.

Bandenheft: Wenn Sie nach einem Bandenheft suchen, geben Sie bitte in die Suchfunktion "Heftnummer" SH1, SH2 usw. ein.

Autor

und oder

Erscheinungsjahr

und oder

Jahrgang

und oder

Heftnummer

und oder

Artikel

und oder

Schlagwort

und oder

42 Themenhefte

und oder

Letzte Änderung: 12.09.2009

Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

21.10.2016 bis
23.10.2016



Suizidalität im Kontext hausärztlicher Betreuung

Universitätsklinik und
Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



© Markus Scholz für die Leopoldina

Veranstalter

Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention

Programmverantwortliche

Prof. Dr. Dan Rujescu, MLU
Prof. Dr. Barbara Schneider, DGS

Zimmerreservierung

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Marktplatz 13, Marktschlösschen
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0049 345 122 79 0
Fax: 0049 345 122 79 22
Auf Anfrage lassen wir Ihnen gern das Gastgeber-
verzeichnis Halle (Saale) zukommen.

Anmeldungen

Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Julius-Kühn-Str. 7
06112 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 557 -3626
Telefax: (0345) 557 -3500
E-Mail: susanne.haefner@uk-halle.de



© Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale)

Tagungsort

**Nationale Akademie der Wissen-
schaften Leopoldina, Halle (Saale)**
Jägerberg 1, 06108 Halle (Saale)

DGS

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V.

Seit 1972 bundesweite
Vereinigung für Suizidprävention
und Krisenintervention

**Werden
Sie Mitglied!**

Anmeldeformulare direkt über unsere
Homepage oder bei der Geschäftsstelle.

Bitte senden Sie den auf der Folgeseite
befindlichen Beitrittsantrag zurück an:

DGS-Geschäftsstelle
Michael Witte
Alte Brauerei 9
10965 Berlin

www.suizidprophylaxe.de

DGS, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin, Fon: 030 / 417283952, Fax: 030 / 417283959, dgs@suizidprophylaxe.de, www.suizidprophylaxe.de



DGS

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention
– Hilfe in Lebenskrisen e.V.

Seit 1972 bundesweite
Vereinigung für Suizidprävention
und Krisenintervention

**Werden
Sie Mitglied!**
Anmeldeformulare direkt über unsere
Homepage oder bei der Geschäftsstelle.

www.suizidprophylaxe.de

DGS, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin, Fon: 030 / 417283952, Fax: 030 / 417283959, dgs@suizidprophylaxe.de, www.suizidprophylaxe.de



Ich interessiere mich für die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V. (DGS)

Bitte senden Sie mir weitere Informationen über die DGS zu.

Bitte senden Sie mir ein Probeexemplar der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ zu.

Ich möchte Mitglied werden:

Ich stelle den Aufnahmeantrag zur

Mitgliedschaft bei der DGS als ordentliches Mitglied (praktisch oder wissenschaftlich in der SP tätig)

außerordentliches Mitglied (an den Zielen der DGS interessiert)

förderndes Mitglied (finanzieller Beitrag)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, ab den DGS-Beitrag in Höhe von

- 25 € (Studenten/Arbeitslose) 60 € (mittleres Einkommen)
- 90 € (höheres Einkommen)
- 90 € (juristische Personen ohne Regelförderung)
- 150 € (juristische Personen mit Regelförderungen)

zu Lasten meines Kontos IBAN

mit der BIC mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Fon/ Fax:E-mail:

Datum/Unterschrift: